

„Tiefschnee- taucher“

Schneeschuhwandern und Schitourengehen werden immer attraktiver. Kein Wunder, kann man doch in aller Ruhe die Natur genießen! Die Sportler sind unabhängig von Wegen und markierten Pisten in allen Höhenstufen unterwegs.

Die meisten wissen nicht, dass sie sich oft im Lebensraum von sensiblen Wildtieren bewegen, wie z. B. Raufußhühnern, Rotwild, Steinwild, Gämsen und Rehen.

Wenn du auf „sicheren Wegen“ unterwegs sein willst, wende dich z. B. an den Nationalpark Hohe Tauern, der u. a. Schneeschuhwanderungen in Bereichen anbietet, die für die Tiere o.k. sind.



Respektiere

deine Grenzen



Schnee- und Birkhühner lassen sich gerne einschneien oder legen sich selbst Schneehöhlen im Tiefschnee an, um die eisigen Temperaturen zu überstehen. Am liebsten nutzen sie schnee- und lawinensichere Nordhänge.

Vielleicht kannst du dir vorstellen, wie unangenehm es wäre, wenn man im Winter plötzlich sein Zuhause verliert, weil ein Sportler es niederwalzt.

Schneehühner sind im offenen oder latschenbewachsenen Alpingelände zu finden, Birkwild vor allem in den halboffenen Waldgrenzbereichen.

Die Vögel können zwar fliegen, sind aber schwer, sodass das Fliegen gerade im Winter viel Energie kostet, die sie meist nicht haben.